

**Sicherheit im  
Unterrichtsgegenstand BESP**  
und bei bewegungserziehlichen  
Schulveranstaltungen



---

---

---

---

---

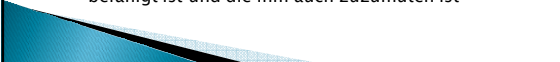
---

---

---

**Gesetzliche Grundlagen**

- ▶ StGB; ABGB; SchUG; Aufsichtserlass 2005
- ▶ Entstehen für die Folgen einer schädigenden Handlung oder Unterlassung
- ▶ schädigende Handlung kann strafrechtliche, zivilrechtliche und dienstrechtliche Folgen nach sich ziehen
  - nach § 6 StGB handelt derjenige fahrlässig, der die Sorgfalt außer Acht lässt, zu der er nach den jeweiligen Umständen verpflichtet ist, zu der er nach seinen geistigen und körperlichen Verhältnissen befähigt ist und die ihm auch zuzumuten ist



---

---

---

---

---


---

---

---

**Gesetzliche Grundlagen**

- ▶ Trennung zwischen Haftung im Sinne von Schadensersatz und den strafrechtlichen Konsequenzen
  - Haftung für Schäden erst bei grob fahrlässigem Verhalten
  - strafrechtliche Konsequenzen bereits bei fahrlässigem Verhalten
- ▶ objektive Sorgfalt eines/ einer BEZ wird geregelt durch Normen, Gesetze, Verordnungen, Rundschreiben,....
- ▶ soweit Normen fehlen – „Maßfigur“ (beschreibt jenes Sorgfaltsmaß, das ein besonnener und einsichtiger Mensch in der jeweiligen Situation anwenden würde)
- ▶ Qualifikation der BEZ – höheres Maß an Sorgfalt



---

---

---

---

---

---

---

---

### Sicherheitserlass 2008

- ▶ BESP kann im Spannungsfeld zwischen Risiko und Gewährleistung von Sicherheit stehen
- ▶ Risiko minimiert durch kompetentes, verantwortungsvolles und vor allem sorgfältiges Handeln der Lehrpersonen
- ▶ Sorgfalt einhalten, die den rechtlichen Vorschriften, den gegebenen Umständen und den Verhältnissen entspricht

---

---

---

---

---

---

---

---

### Sicherheitserlass 2008

- ▶ bei Gestaltung des Unterrichts BESP ist insbesondere auf die körperliche Sicherheit zu achten (SchUG § 51)
- ▶ SchV: *Ergänzung* des Unterrichts
- ▶ von jeder Lehrperson ist daher für die eigene Einschätzung nach sorgfaltsgemäßigem Handeln im Einzelfall zu prüfen, ob in **allen** folgenden Aspekten ausreichend entsprochen wird

---

---

---

---

---

---

---

---

### Sicherheitserlass 2008 Fragenkatalog

- ▶ Besitze ich auf Grund meiner Ausbildung / Fortbildung / Berufserfahrung / Eigenkönnen und körperlichen Verfassung die erforderliche Qualifikation, bei den betreffenden Sportaktivitäten (auch bei risikobehafteteren) professionell agieren zu können?
- ▶ Kenne ich den aktuellen Stand der Wissenschaft, der Technik und der Lehrmeinung sowohl zur Sportart als auch zu deren Vermittlung?
- ▶ Besitze ich die für die betreffende Sportaktivität ausreichenden Kenntnisse über die Unterrichtsorganisation, den methodischen Aufbau, die Sportgeräte und deren spezifischen Gefahren, Sichern und Helfen, Erste Hilfe,...?
- ▶ Bringt meine Schülergruppe die erforderlichen Voraussetzungen für die betreffende Sportaktivität mit (Alter, körperliche/psychische/geistige Reife, Vorkenntnisse, Erfahrung, Eigenkönnen, Disziplin,...)?

---

---

---

---

---

---

---

---

## Sicherheitserlass 2008 Fragenkatalog

- ▶ Kann ich auf Grund meiner Erfahrungen mit der Schülergruppe deren Verhalten in der jeweiligen Situation richtig einschätzen?
  - ▶ Lassen die örtlichen Gegebenheiten, der Zustand der Sportgeräte, die Gruppengröße, die äußeren Einflüsse,... ein sicheres Ausüben der Sportaktivität zu?
  - ▶ Kenne ich die rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Straßenverkehrsordnung, Pistenregeln, Baderegeln, Bestimmungen zu Gruppengrößen,...)?
  - ▶ Kenne ich die für die Sportart erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen?
  - ▶ Ist die erforderliche (Sicherheits-) Ausrüstung vorhanden?
- ▶ Werden Defizite oder Mängel erkannt, darf die geplante Tätigkeit nicht durchgeführt werden

---

---

---

---

---

---

---

---